



# Englische Exoten



## Wein-Keller Von Peter Keller

**H**aben Sie schon einmal einen Wein aus England getrunken? Wahrscheinlich nicht. Wer gerne edle Tropfen genießt, wird sich wohl kaum in einem Gebiet umschauen, das in so hohen nördlichen Breiten und so weit vom Äquator entfernt liegt. Und verlangen Sie auf jeden Fall englischen Wein, denn «British Wine» ist etwas anderes. Darunter wird ein alkoholisches Produkt verstanden, das aus importiertem Traubenmost vergoren wird, also keine höheren Ansprüche befriedigt.

bleiben wir beim englischen Wein. Die einheimischen Experten schwärmen davon, dass das Klima der heutigen Zeit geradezu ideal für die Produktion von Trauben sei. Der überraschenden Aussage ist zweierlei anzufügen: Die Rebfläche des Landes beschränkt sich auf die wärmsten südlichen Grafschaften Kent und Sussex. Die Klimaerwärmung der letzten Jahre kommt den nördlichen Anbaugebieten wie England sicher entgegen.

Trotzdem ist es mit dem Rebbau in diesen Breitengraden wie im Kasino. Er erinnert fast in jedem Jahr an ein Glücksspiel, ob die Trauben reifen oder nicht. Doch aus fast jeder natürlichen Begebenheit kann etwas Positives herausgeholt werden. Englische Weine zeichnen sich durch eine kräftige, präzise Säure aus. Wie es die berühmte Champagne in Frankreich trefflich vormacht, ist dieses Merkmal überaus nützlich, Schaumweine zu produzieren. Nicht wenige Kenner vertreten dezidiert die Ansicht, dass England mit diesem Weintyp die grössten Marktchancen besitzt.

Eine zutreffende Feststellung, wenn man etwa die Schäumer von

Camel Valley als Massstab nimmt. Der Betrieb in Cornwall erzeugt seit mehr als 20 Jahren Weine und hat vor allem mit seinem Jahrgangs-Champagner Rosé Brut mehrmals Trophäen abgeräumt. 2011 landete der Schaumwein aus Pinot noir in einem internationalen Vergleich auf dem ersten Platz, vor dem Produkt aus dem Hause Bollinger.

Auch der in der Schweiz lebende Weinhändler Paul Liversedge, seines Zeichens Master of Wine, schwärmt von diesem schäumenden Exoten und bietet ihn gleich zum Verkauf an, zurzeit den neuen Jahrgang 2010. Er zeigt eine feine Perlage, ein sortentypisches, rotbeeriges Bouquet mit Toast-Noten, eine präzise Säure, einen mittelschweren Körper

“**Der Rebbau in England erinnert an ein Glücksspiel, ob die Trauben reifen oder nicht.**

”  
und eine gute Harmonie (45 Fr., erhältlich bei [www.realwines.ch](http://www.realwines.ch)).

Englische Schaumweine werden nach der traditionellen Methode produziert, mit der zweiten Gärung in der Flasche. Das Produkt muss vor der Abfüllung mindestens neun Monate auf der Hefe ruhen und einen Alkoholgehalt von mindestens 10 Prozent aufweisen. Geschmacksprüfungen oder sonstige Tests sind vor der Marktlancierung nicht vorgesehen. Trotzdem gibt es gute Qualitäten wie jene von Camel Valley.

● Mehr Wein-Infos von unserem Experten Peter Keller finden Sie online auf [www.nzz.ch/wein-keller](http://www.nzz.ch/wein-keller)

## Peter Keller degustiert Single-Malt-Whisky

### 18 Jahre

Als ungekrönter König unter den Destillaten gilt der Whisky. Schottland ist führend und produziert eine Reihe von unterschiedlichen Arten. Die edelste Spirituose ist der Single-Malt-Whisky aus einer Getreidesorte. Er stammt zudem nur aus einer Destillerie. Die Adelphi Distillery fokussiert auf Spezialitäten. Vom soeben lancierten «Liddesdale 2» wurden lediglich 1473 Flaschen hergestellt. Das Alter des Whiskys ist auf der



Etikette mit 18 Jahren angegeben. Das bedeutet, dass die jüngste Tranche so lang in den Fässern reifte. Ältere Whiskys dürfen unbeschränkt enthalten sein. Adelphi hat für dieses Destillat drei ehemalige Sherry-Fässer ausgewählt, in denen der Whisky lagerte. Es ist ein eindrucksvolles Getränk, mit einer breiten Geschmacksvielfalt, typischen Rauch- und Torf-Noten, aber auch Dörrfrüchten und einem sehr kräftigen Körper. 18/20 Punkte.

● Liddesdale 2, Single Malt, 46 Vol.-%, Adelphi, 109 Fr., bei Paul Ullrich, Basel; [www.ullrich.ch](http://www.ullrich.ch)

### 16 Jahre

Das ist ein Single-Malt-Whisky für Liebhaber: Der neu kreierte «Thor» aus der schottischen, 1798 gegründeten Destillerie Highland Park steht mit einem Alkoholgehalt von nicht weniger als 52,1 Vol.-% da. Unübersehbar eine starke, kräftige, komplexe Spirituose, die an den Wikinger-Gott Thor erinnern soll. Wahrscheinlich genießt man den bernsteinfarbenen, aromatischen Whisky mit langem Abgang am besten zu Medita-



tionszwecken oder zu einer Zigarre, wie es wahre Kenner gerne tun. Für die Charakteristik eines Whiskys ist entscheidend, wo er destilliert wird. Beim 16-jährigen Thor geschah der Prozess auf den abgelegenen Orkney-Inseln, wo sich die See in einen Ozean verwandelt und Naturgewalten aufeinander treffen. Schliesslich sind in einer limitierten Edition 23 000 Flaschen produziert worden. 18/20 Punkte.

● Thor, Single-Malt-Whisky, 52,1 Vol.-%, Highland Park, 175 Fr., in den Globus-Warenhäusern oder bei Fachhändlern.